

der Verjah) ist im
 worden. Sie war
 dane im Vater-
 und hat sich mit
 der bester Reiziger im
 inenorden erworben.
 der Kreis verein.)
 fand im Modetohn-
 e blossjäger General-
 lande. Kreisoberins
 get guter, und wurden
 bestehend des Herrn
 stiftlich, durch Herrn
 Vor Eintritt in die
 ständige ein Schreiben,
 Auhaut und dessen
 hies des Vereins zum
 sammlung gab durch
 der Auslassung zu er-
 eisehreis mit seinen
 Jahre das Vereins-
 t, durch Bande her-
 runden ist — Ja
 treizend, wurde das
 mmlung verlesen und
 der waren angemeldet
 folgende Herren: die
 und Gultio Bedier in
 Lügert in Ummeln,
 g, Repenbich und
 ann in Gellshausen.
 den Eingänge be-
 den des Ostbauvereins,
 e ihm die auf den
 und Werke leichweise
 a und 75 Mark zur
 Gasthaltungsschule
 schlossen, durch den
 stiftsverwaltung in
 daß für den besten
 n besigte Deklaration
 eben für Auswahl
 e die nöthigen Ein-
 eine Kommission,
 bebrat von Distrik-
 Schausen, Oekonom
 Schelling, Oekonom
 Oekonom Meyer zu
 zu Hülln Sorge
 stersichig beleuchtete
 die Lage des
 gte, wie gegen früher
 Steigerung der Vieh-
 oboten- und Arbeits-
 rengen sind, daß ein
 eisen sich nicht allein
 in Schaden verurtheile
 siltung eines Reich-
 der schon jetzt über
 Schädigung der Vieh-
 stämme den Aus-
 in allen Ständen zu
 ierte nimmte über
 nen Sommer statt-
 lichen und wirthlichen
 erten landwirthschaft.
 Nierent den Ber-
 vorgeschäft hatte,
 an, daß die Braun-
 e sehr gelungene zu
 se, was der Emb-
 zu leisten instande
 die großartige Be-
 ren beständigen Höfen
 doch weitestlich ein-
 llich dadurch zu gro-
 die Freum große
 würden. Berlamm-
 nit nicht verziehen
 rchten. Es wurde
 wiederum eine solche
 zwar diesmal nach
 beabsichtigt. Zur Ein-
 undfahrt wurde eine
 den Herren Amts-
 Erbkäulen, Meyer
 zur, Sait, Waabe,
 Mann bestehen soll.
 des Monats Juli
 der ihn unsehbar
 solcher Seligheit
 eheilig genug, sich
 W-fen dadurch
 tretende Zurück-
 t sich den Fall
 e sich mit einem
 einhaltung mit
 dafür, daß keine
 ist. at.
 s ihm gleich in
 s behandelte ihn
 Kälte. Nur ha-
 tlich, ein Wort zu
 ranke durchbrach,
 hatten.
 schief ich mit dem
 ighens nur ihm
 schwindigkeit.
 and, das bezieht
 ch, denn wenn sie
 ch zu beherrschen.
 beretis Bissels zu
 ren" im Opern-
 Voge des ersten
 den Damen die
 wollten sich hinter
 rtführung folgt.)

(Autob. Feßspiele.) Immer näher rückt die Zeit zu den in Bethel (Happenheim) geplanten Luther-Feßspielen heran. Beachtvolle Kostüme und Dekorationen, sind schon seit einigen Tagen eingetroffen eine Menge tüchtiger Hände sind unermüdlich tätig, um die letzten Vorbereitungen zu treffen, die Proben sind im vollen Gange, so daß für kommenden Sonntag eine wirklich gute Aufführungs-Ausführung in sichere Aussicht gestellt werden kann. Es sollte niemand veräumen, die Feßspiele zu besuchen, umso mehr als durch die niedrigen Eintrittspreise einem jeden die Möglichkeit dazu gegeben wird. Besonders erwähnen möchten wir auch noch an dieser Stelle, daß in den allgemeinen Aufführungen Kranke nicht zugegen sind. Für die Anfaßt Bethel findet am Dienstag, den 30. Januar eine besondere Aufführung statt, zu der auswärtige Besucher keinen Zutritt haben. Die Vorstellungen dauern bis gegen 10 Uhr, so daß die von auswärts kommenden die letzten fahplanmäßigenzüge zur Rückfahrt benutzen können.

7 (Kaiser-Geburtstagsfeier.) Am kommenden Sonntag, den 18. d. M., nachmittags 4 1/2 Uhr, gedenkt der Christl. Verein junger Männer, Pavement 2, den Geburtstags unseres lieben Landesvaters Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu begehen. Das deutsche Volk dürfte sich besonders an dem Geburtstage seines Kaisers erinnern, was für eine hohe Gabe es im Bereiche zu anderen Nationen gestellt, einen Kaiser auf dem Throne des Vaterlandes zu wissen, der in jeder Weise als ein leuchtendes Vorbild seinem Volke vorangeht. Wädrich, unsere Herzen müssen höher schlagen im Blick auf „unsern Kaiser“, wie er in majestätischer Weise für sein Volk als ein rechter Landesvater sorgt, arbeitet und wirkt, daß keinem, auch der kleinsten Hütte Feld- und Wohlthat nicht mangle. Fikern wir darum in rechter Dankbarkeit den Geburtstag unseres Kaisers, daß es bei aller Fröhlichkeit an der einen Hauptkette, „dem Gedanken“ unseres Kaiserthums nicht fehle. Alle Freunde und Bekannte, Frauen und Männer sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Schildesche, 23. Januar. (Typhus.) Nachdem die Typhusepidemie in Schildesche losgerissen ist, sind in letzter Zeit in Gellersagen wieder neue Fälle aufgetreten. In der Familie des Bauers Georg Schneider ist laut „Westf. Bzg.“ der Ehemann selbst seit etwa 2 Monaten an Unterleibstypus erkrankt und im südlichen Krankenhaus zu Bielefeld untergebracht, während ein Kind jetzt wieder an derselben Krankheit dort untergebracht werden mußte. Ein anderes Kind ist bereits gestorben.

Aus den Kreisen Minder und Lübeck.

Minden, 25. Januar. (Der hiesige Musikverein) bereitet mit Eifer die Aufführung der „Bauberichte“ von Mozart vor. Er gedenkt diese Op. 66 im Februar im großen Saale des „Königstales“ unter Mitwirkung namhafter Solisten konzertmäßig zu Gehör zu bringen. Da auch der Chor in den Herren- und Damenstimmen erfreulicherweise eine bedeutende Verstärkung erfahren hat, so verspricht das III. Konzert des Vereins unter der rührigen Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn Frank ein gutes Gelingen. (H. A. Kroll.)

Minden, 25. Jan. (Die militärische Kaisergeburtstagsfeier) wird Freitagabend 8 Uhr mit einem Zapfenstreich häuslicher Spielwiese der Garnison eingeliebt. Die Begleitmannschaften stellt das Inf. R. 15. Am 27. Januar ist 7 1/2 Uhr morgens „Weden“, um 10 Uhr Gottesdienst in der Wartkirche und im Dom, 12 Uhr mittags Parade zu Fuß sämtlicher Truppen der Garnison auf dem Simonsplatz. Bei dem Marsch beginn t eine Batterie des F. d. Art. Regts. 58 mit dem Salutstich hin. Aufstellung der Batterie auf dem Grenadierplatz vor der Kaserne des Inf. Regts. 15, II. Inf. Regt. 15 hört und bringt die Fahnen ab. Nach der Parade „Pav. d. Art.“ auf dem Simonsplatz. Während der Parade Ausgabe spielt das Trompetenkorps des F. d. Art. Regts. 58. Bei schlechtem Wetter fällt die Parade aus; die Truppen haben dann Appell in bestimmten Räumen abzuhalten und auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen.

Lübeck, 20. Jan. (Auszeichnung.) Der König hat den Vicegouverneur und Senator F. W. Meyer hieselbst den königl. Kronenorden 4. Klasse verliehen. Der Orden wurde Herrn Meyer gestern in der Schura

Lübbecke, 19. Jan. (Volksbibliothek) Die unter Aufsicht der Freim. Karoline v. d. R. in Dornsfelde stehende Volksbibliothek, die in den letzten Jahren durch Staats- und Kreismitteln unterstützt wurde, hat nach einer durch die Blätter gehenden Mitteilung einen Bücherbestand von 2983 Bänden.

-i- Niederbedsen, 22. Jan. (Kaisergeburtstagsfeier des Christlich-patriot. Männervereins Niederbedsen.) Am Sonntag, den 21. Januar, feierte der Verein unter sehr großer Theilnahme seiner Mitglieder und Freunde den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Um 3 Uhr wurde an der Schule zum Abholen der Fahne angetreten, dann ging es im geordneten Zuge und unter klingendem Spiele zum Festlokal. Eröffnet wurde die Feier durch den Vorkundentor mit dem alten Niederländischen Volksliede: „Wir treten zum Bitten“, worauf gemeinsam: „Vater kenne du mit Segen“ gesungen wurde. Der Vorkundentor las dann ein Schriftwort, den 21. Psalm, und der Chor antwortete mit dem Choral: „Lobe den Herrn den mächtigen König der Ehren“. Nach einer Deklamation: „Behüt dich Gott“ hielt nun Herr Redakteur Lange die Festrede. Mit einem Rückblick auf die großen weltgeschichtlichen Ereignisse, die sich im Monat Januar für Preußen und Deutschland abgespielt haben, beginnend, zeigte der Festredner unter Hinweis auf die marckantische Angelegenheit, die im Sommer vordanden gewesene Kriegsgefahr und die russische Revolution, daß für unsern Kaiser das vergangene Jahr überaus ernst gewesen ist, es ihm aber auch Freunden besonders in der kaiserlichen Familie gebracht hat. Der Redner schilderte dann Art und Wesen des Kaisers. Der Kaiser sorgt unermüdet für sein Land und Volk und trägt eine Verantwortungslast so schwer wie keiner seiner Untertanen. Wir haben an ihm einen starken Hosi des Friedens, der Religion, der Gerechtigkeit, der Ehre, der Ordnung und ein Vorbild in allen diesen Dingen und schäufen ihm Nachahmung, Liebe, Ehrfurcht und Hingabe mit Dankbarkeit, Liebe und Treue. Nach dieser eingehenden Charakterzeichnung des Kaisers zeigte der Redner, wie in den Kämpfen vor B. Marx und an der Ostsee im Januar 1871 die deutschen Truppen ihrem Kaiser und dem Vaterland: in heldenmüthiger Tapferkeit die Treue bis in den Tod bewiesen haben. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Sr. Majestät, worauf von der Versammlung die Nationalhymne gesungen wurde. Nach einem Kaffeetrinken folgten der „Kaisergruß“ vor Überwasser und eine Aufführung: „Franz Edel als Soldat“. In dieser wurde vor Augen geführt, wie ein arbeitsloser Jüngling auch beim Militär Freunde findet und gerade ein früherer harter Spötter sein bester Freund wird. Nach der Deklamation: „Mit Gott für Kaiser und Vaterland“ und dem Vortrag einiger Lieder durch die Gesangsabteilung sprach Herr Pastor Cremer das Schlußwort über 2 Tim. 1, 7. Der Christl. patr. Männerverein hätte nicht nur den Zweck dann und wann Feste zu feiern, sondern sein Ziel sei, religiösen und patriotischen Sinn im Volke zu pflegen und zu fördern, gestützt auf den Glauben an Jesus Christus. Möge auch diese Feier dazu beigetragen haben. Zum Schluß wurde noch der Vers: „Der ewig reiche Gott“ gesungen und dann in frohlichster Stimmung der Heimweg angetreten.

Aus dem Archive gefasst.

Herford, 24. Jan. (Das obghälliche Ergebnis der Volkszählung stellt sich wie folgt. Es wurden gezählt 14092 männliche, 14739 weibliche und 13 Militärpersonen, 2929 bewohnte und 50 unbewohnte Obghältscheiten, 5605 Haushaltungen, 259 einzeln lebende Personen, 28 logierende Fremde und 18 in Anstalten befindliche Personen. Die Zählung gegen die letzte Volkszählung, bei der 25109 Personen gezählt wurden, beträgt demnach 14 Prozent.)

Hiddenshausen, 24. Jan. (Bericht.) Von heute ab hat das königliche Obghälliche Landgericht Barendorf auf der Deklamation Hiddenshausen. beim Wirt Wortmann daselbst, folgende Beschlüsse aufgestellt: 1. H. v. Maximilian, Braun, Hiddensburger; 2. Barendorf, v. Norma, Fackel Hiddensburger. Der D. d. d. beträgt 12 Mar.

gab eine Einnahme von 796.87 Mk. und eine Ausgabe von 263.39 Mk., so daß ein Kassenbestand von 533.48 Mk. verbleibt. Der hohe Kassenbestand rührt von dem Verkauf der Wäge auf dem hiesigen Marktplatz her und soll in der Sparkasse verzinsslich angelegt werden. Es folgte alsdann ein Vortrag des Kreisierarztes Böhmann über: „Das seuchenhafte Verfaulen oder Verwerfen der Käse.“ Dasselbe hat seine Ursache in einer Gebärmutterflehminthentzündung der Tiere. Charakteristisch für diese Erkrankung ist die Absonderung eines weißen Schleimes aus der Scheide. Derselbe ist äußerst ansteckend. Genuß dieser Schleim in der Scheide gesunder Tiere, so entzündet sich bei diesen gleichfalls die Gebärmutterflehminth, so daß auch bei ihnen das seuchenhafte Verfaulen auftritt. Wird ein krankes Tier von einem Milcher geberd, so erfolgt ebenfalls die Übertragung der Krankheit durch den Bullen, falls er andere, wenn auch gesunde Tiere berührt. Auf diese Weise kann die Krankheit außerordentlich rasch um sich greifen. Die Bullenhalter sollten darum keine Kuh mit dem gefährlichen Schleimausfluß zur Bedeckung durch ihren Bullen zulassen. Die Besammlung besteht angeführt der großen Anstreckungsfähigkeit und des enormen Schindens, der dadurch den Viehbesitzern zugefügt werden kann, daß jedem Bullenbesitzer eine vom Kreisierarzt Böhmann ausgearbeitete gedruckte Warnungstafel, welche zugleich die entsprechenden Verhaltens- und Schutzmaßregeln enthält, zum Aufhängen in der Ställe ausgehängt werden soll. — In der nächsten Versammlung soll Obstbauminspektor Hagemann aus Hirsord einen Vortrag über „Pflanzung und Pflanz der Obstbäume mit Berücksichtigung der richtigen Sortenwahl“ halten, während Spießhäger Kaufmann Steinhausen über „Geldankeln bei der Deutschen Landwirtschaft“ sprechen wird. (Reisbl.)

† Werther, 25. Januar. (Feuer.) Gestern abend gegen 11 Uhr brach in dem von dem Zigarrenarbeiter Emil Gehring bewohnten Gebäude des Rudowars Gewirz hier, Theenhausstraße, auf unbekannter Weise auf dem Boden Feuer aus, wodu das Gebäude bis auf die Umfassungswände zerstört wurde. Mobiliar ist sämtlich gerettet. Das Gebäude war bei der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Elberfeld versichert. Entschädigungssache ist in Gange.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Bielefeld.

Münster, 22. Jan. (Auch ein Verengungen) Ein eigenartiger Unfall ist sich heute morgen den Anwohnern des Martinsplatzes. Jedem der dort stehenden Bäume, denen vor kurzem die Krone gestutzt war, hatte ein Wighold einen — hat aufgesetzt; der Sicherheit halber waren sämtliche Bäume noch festgenagelt. Jedenfalls bei dem regnerischen und stürmischen Wetter für den Sturmwind eine recht passable Leistung.

Salztotten, 24. Jan. (Eisenbahnunfall.) Laut einer amtlichen Meldung überfuhr gestern abend 10 Uhr der Güterzug 6162 Teil 2 auf Bahnhof Salztotten das auf Halt stehende Einfahrtsignal und lief auf den auf Gleis 2 stehenden Güterzug auf. Der Materialschaden ist erheblich. Ein Bremser wurde leicht verletzt. Entschädigt sind die Lokomotive des Güterzugs 6162 und zehn Güterwagen. Die meisten sind stark beschädigt. Das Gropfgleis ist gesperrt. Der Signalverkäher wird durch Unfalligen aufrecht erhalten. Das südliche Hauptgleis ist voranständig in 9, das nördliche in 24 Stunden frei.

Dortmund, 23. Januar. (Ein vernünftiger Beschluß) Die Vorstände sämtlicher Vereine in Vödel beschließen, in diesem Sommer ein gemeinsames großes Volksfest zu begehen, dagegen die einzelnen Feste lassen zu liegen.

Aus den Nordprovinzen des Reichs.

Detmold 21. Jan. (Der Landtag wird dem Wachsen des „Hilf. Volksfest“ nach am Ende Februar einberufen worden. Es für die beiden erledigten Mandate der beiden Kreise der Residenz Detmold und der II. Kl. der Gärte Detmold, Lage und Horn bis dahin zu wählen vorgeworfen sind, mag dahin gestellt bleiben, ist aber nicht anzunehmen. Das Wahlgesetz vom 3. Juni 1876 bezieht in § 17. sah, wenn Mitglieder des Landtages im Laufe der Legislaturperiode auscheiden, die Ersatzwahlen innerhalb 6 Wochen vorzunehmen sind. 994

Vermishtes.

Wilhelmsaven. 23. Jan. Die Arbeiter der kaiserlichen Werft verlangen bei Androhung des Ausstandes eine Lohnzulage bei neuankömmlinger Arbeitszeit.

London, 24. Jan. Nach einer Meldung aus L'Esora (Südlich Kolumbien) vom 21. dZ. Mts. ist der amerikanische Dampfer „Valencia“, der zwischen San Francisco und Pagar Saub verkehrt, bei Kap Dale auf Grund geraten. 60 Personen sind ertrunken. 100 Personen blieben sich noch an Bord, und zwar in gefährlicher Lage. Hilfe ist abgehend worden.

(Ueber das abnorme Winterwetter.) Das gegenwärtig in ganz Europa herrscht, teilt ein englischer Meteorologe einige interessante Beobachtungen mit. Wie bei uns, so herrscht auch in England in diesen Tagen die helle Sonne, und die Temperatur war von der gewöhnlichen Januarwärme weit entfernt. „Auch im Süden Englands“ verhält man ganz, wie der Schnee ausfällt, und die Winternachtskälte mit Schnee- und Eibildern waren in diesem Jahre ganz blosiert. Aus Norrwich kommen Klagen über große Hitze; in Montargis ist das Wetter schneefrei, leicht und warm wie im April. Der Schmelz ist übrigens wieder tätig und lässt drei Lawaströme ausschütten. In der Schweiz ist das Wetter so warm, daß der Schnee verschwand ist während am Wien von Staubstürmen und Erdbeben berichtet wird. Abererlebnis beklagen sich die Reisenden in Neapel über kaltes Wetter, dessen Temperatur niedriger ist als bei 23 Grad c. Zu gleicher Zeit wird auch Afrika berichtet, daß die Sommerperiode durch ganz ungewöhnlich fröhliche Hitzepetionen empfindlich gefördert worden ist. Das Eintreten von Staubstürmen in Oherreich, — hauptsächlich haben sie auch weiter nördlich stattgefunden — weist darauf hin, daß ganz Süd-Europa von einer atmosphärischen Bewegung getroffen ist, die die warme Luft und den Staub der Sahara bergwärts hat. Zweifellos besteht auch zwischen der östlichen und westlichen Ostfugel ein Zusammenhang in die Bedingungen des 23. März; sie verhalten sich immer entgegengesetzt.“

Ueberricht der Witterung.

Bielefeld, 25. Januar 1906.
Witgeteil von Dr. Bodekmann Wm. hier
Hochrig-Thermometer stand in der Nacht — 6¹/₂ °C.
Thermometerstellung um 10 Uhr vorm. — 6¹/₂ °C.
Barometer 76,3 cm.
Wind: Süd. Himmel: heiter.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Jan. Die heute im Herrenhaus zur Verhandlung gelangende Interpellation lautet wie folgt: Erscheint es der königlichen Staatsregierung möglich, die vaterlandseindlichen Unternehmungen der Sozialdemokratie mit den Mitteln der bestehenden Gesetzgebung erfolgreich zu bekämpfen?
— Nach der im Reichstag zur Verteilung gelangenden Denkschrift über die Entwicklung des deutschen Kleinfisch-Gebietes haben sich die Einnahmen in diesem Schutzgebiet im letzten Jahre fast verdoppelt.
— Nach dem „Vorwärts“ wurde der verantwortliche Redakteur der „Märkischen Volksstimme“, Berner, in Jorkt wegen eines an der Spitze der Sonntagsnummer stehenden Aufrufes an die preussische Arbeiterschaft gestern vormittag verhaftet.

Hamburg, 25. Jan. Durch die Erschütterung bei den Schießübungen mit den großen Küstengeschützen erfolgte auf Helgoland ein neuer Felssturz.

Odesa, 25. Jan. Meldungen aus Bessarabien zufolge dauert die Währung in den Nordbezirken fort. In Südb-Bessarabien herrschen Bauern-Aufstände. Die Stadt Komorot befindet sich im Aufbruch. Die dortigen Truppen reichen zur Wiederherstellung nicht aus, sodas Infanterie zur Verstärkung nach dort abgesandt wurde.

Geldung bleiben in billiger.

Dies gut: Du sollst wissen, daß sie in vielen Jahren schon vorberufen kann, wenn sie zu dieser Zeit die Einführung von Gelden verhindert. Was der besten Durchschnitt ist in solchen Fällen sollte Emulsion für die Hauptausgabe aus dem festsitzen Medizinallergien an besteht, und Vortezan, der durch das bewährte Essenzialen Befahren von seinen Vorteilen, wie Unverdaulichkeit und widerlich im Geschmack, gleichlich beseitigt ist.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im gepackten verkauft, und zwar in lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalgläsern in Kartons mit anderem Schutzmarke (höher mit großem Verfall auf dem Rücken Scott & Brown, G. m. b. H., Frankfurt a. M.).

Vorbereitung: Reinheit. Bei Original-Schreibart 1900, prima Marken 800, untergeordnetem Originalen Mark 4,3, feinsten Originalen Marken 20, rein. Gegen 20, feinsten Originalen Marke 20, sehr. Wasser 100, Alkohol 100. Dieser Originalität Emulsion mit Hinte, Wandre, und andere.

A vertical strip of aged, textured paper or parchment, showing signs of wear and discoloration. The strip is narrow and runs vertically across the page.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 25. Januar 1906
Benfizi für Herrn Karl Platen.
Der Vogelhändler.
Operette in 3 Akten von G. J. Ar.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Freitag: keine Vorstellung

Fahnen- und Fahnenstoffe F. Buddeberg.

Altstädter Junglings- und Männer-Verein.

Sofal: Ev. Vereinshaus.
Sonntag, den 28. Januar,
abends 8 Uhr,
im Ev. Volksaal, Bahnhofstr.
Kaiser-Geburtstagsfeier.
Unsere Mitglieder werden ge-
beten, sich mit ihren Familien zu
beteiligen.

Der Vorstand

Ev. Männer- u. Junglings- Verein St. Johannis.

Sonntag, den 28. Januar,
abends 8 Uhr:
Kaiser-Geburtstagsfeier
im Ev. Volksaal, Bahnhofstr.
Hierzu ladet ein

Der Vorstand

Sonntag vorm. u. 9 1/2—11 1/2 Uhr
Helferversammlung.
Nachm. von 4—6 1/2 Uhr: Ver-
sammlung der Knaben-Abteilung.
Nachm. von 7—8 1/2 Uhr: Ver-
sammlung der Jugend-Abteilung.
Jedermann ist herzlich willkommen.
Der Ordner.

Ev. Jungl. und Männerverein St. Pauli.

Bereitschaft Paulusstraße Nr. 25
In der am Sonntag, den
28. Januar, abends 8 Uhr, im
Evangel. Volksaal, Bahnhof-
straße, stattfindenden
Kaisers Geburtstagsfeier
werden die Mitglieder mit ihren
Angehörigen herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Oberrh. Berein junger Männer.

Spemannstr. 2
Sonntag, den 28. Januar 1906,
nachm. 4 1/2 Uhr:
Kaiser-Geburtstagsfeier.
Deflationen, Chorgesänge
Musikvorträge, turnerische
Auführungen, Ansprachen
u. c.

Jedermann ist herzlich einge-
laden. Ausführliche Programme
à 20 Pfg. berechnen 3. Eintritt.
Der Vorstand.

Geldsuchenden sende ich an a. Franko Prospekt. Bruno Lemmer. Berlin S. W. 11.

Darlehne an Kreditende
gibt Selbstgeber. Schneeweiß,
Berlin, Rothenowstr. 38. Rückf.

Genehmigt in Rheinland, Westf.,
Hessen-Nassau.

Ziehung 7., 8. u. 9. Febr. 1906.

Strassburger Geld Lotterie

6331 Gold-Gewinne, zus. M. 1

200 000
Hauptgewinn:

80 000

30 000

Losse à 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra,
zusammen nach den erlaubten Gebieten

Gust. Pfordte,
Essen (Ruhr).

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3
Spenden durch Plakate kenntlich
Losgeschäfte.

Luther.

Von Sonntag, den 28. Januar bis 4. Februar
täglich Aufführung des Reformations-Festspieles
Luther von Hans Herrig im Vereinshaus
Assapheum der Anstalt Bethel. Etwa 150 Mitwirkende
unter Leitung des Regisseurs M. Halter aus Hannover. —
Anfang punkt 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Strassenbahn-
verbindung nach allen Richtungen.

Preise der Plätze: 1.50, 1.—, 0.50 Mk. in allen

durch Plakate kenntlichen Vorverkaufsstellen. Numerierte Plätze nur in Helmichs Buch-
handlung und Buchhandlung der Anstalt Bethel. Alles nähere sagen die Plakate.



Sonntag, den 28. Januar cr.,
abends 8 Uhr:

Feier des Geburtstages
Sr. Majestät
des Kaisers und Königs
im
Evangel. Volkssaal, Bahnhofstrasse.

Die Mitglieder und Freunde der konser-
vativen Partei mit ihren erwachsenen An-
gehörigen werden hiermit freundlichst ein-
geladen.

Festredner:

Herr Hauptlehrer Wellenbrink.

Schlusswort:

Herr Pastor Weinholz.

Der Vorstand
der konservativen Partei.



Am Sonntag, den 28. Januar 1906,
abends 8 Uhr,
findet im evangel. Volkssaal,
Bahnhofstrasse

Die Feier des Geburtstages
Er. Maj. des Kaisers u. Königs
statt, zu welcher unsere Mitglieder mit ihren erwachsenen
Angehörigen hiermit freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Am Geburtstage Sr. Majestät des
Kaisers und Königs, **Sonnabend,**
den 27. d. Mts., ist die Kreis-
Sparkasse

geschlossen.

Bielefeld, den 25. Januar 1906.

Das Kuratorium d. Kreis-Sparkasse.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Pflasterarbeiten bezw. Lieferung
der Pflastersteine für den Ausbau der Meindersstraße
zwischen Wittenberg- und Siegfriedstraße soll in 4 Losen
vergeben werden und zwar:

Los I Lieferung der Bordsteine,
" II " " " Badlagesteine,
" III " " " Pflastersteine,
" IV " " " Pflasterarbeiten.

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II
zu 0.25 Mk. für jedes Los zu beziehen, ebenfalls sind
schriftliche verschlossene Angebote mit entsprechender Auf-
schrift bis zum Eröffnungstermin am

Donnerstag, den 1. Februar 1906,
vormittags 9 Uhr,

einzureichen.

Bielefeld, den 22. Januar 1906.

Das Stadtbanamt.

Bekanntmachung.

Denjenigen Sozialisten und
Kandidaten des Volksbundes
wird ihre Befähigung für das
Schlichtung in vorerwähnter
Pflasterarbeiten haben und
ihren aktiven Dienstpflicht nicht als
unfähig freizugeben zu gestatten
sich. Ich habe mich falls sie
ihre Erklärung zum 1. April im
schriftl. bis zum 1. März cr.
deschl. im Schlichtungszimmer an
den Wochentagen von 9 1/2—10 Uhr
vormittags zur außerterm. Sitzung
zu stellen.

Witten, den 23. Januar 1906
Königl. Bezirkskommando

**Hasenfelle
Iltis und
Steinmarder**
faulst
Otto Wust,
Kürschner,
am Bismarckdenkmal.

Bermittelt

wird niemals der Erfolg bei m. Ge-
brauch von Stedenpferd Teer-
schwefel Seife von Bergmann
& Co., Radebeul mit Schutzmarke
Stedenpferd. Es ist die beste
Seife gegen alle Arten Haut-
unreinigkeiten und Hautaus-
schläge, wie Witzener, Finnen,
Pusteln, Blüthen, rote Flecke,
Flechten u. a. St. 50 Pfg. bei
L. Schaefer, Bielefeld.
Petri Gebrüder, Minden.

MAGGI Würze



ist
Jedermanns Nutzen

Zum 1. April für die Präpa-
ration der Würze des Reingebühles
zu Bielefeld ein christlich gestiftetes
Häut.

Küchenmädchen,
nicht unter 18 Jahren gesucht.
Gute Gelegenheit das Kochen zu
lernen.

Mitteilungen an Frau Pastor
Siebold sen., Betel bei
Bielefeld

Ich suche zum 1. April für
Küche und Wäsche ein tüchtiges
Mädchen.

Frau Doktor Feldmann,
Eckardtsheim,
Bez. Minden.

3000 Mk.

zu leihen gesucht, bis zum 1.
Dezember 1906, gegen Pfand
Sicherheit.
Offerten unter J. 201 an d.
Exped. d. Blattes erbeten.

Postpaketadressen
liefert billigt

A. von der Mühlen.

Neuheit auf musikal. Gebiet!

Pianos mit Rehbock's
freischwingendem Tonkörper

haben orchestrale Klangcharakter und ausser-
gewöhnliche Tonfülle, die Reinheit und
Schönheit des Tones ist in allen Lagen
unerreicht, der Ton selbst von ungeahnter
Tragfähigkeit.

Flügel des neuen Systems werden in
kurzem lieferbar.
Aeltere Instrumente können nach dem
neuen System
umgearbeitet werden.

Th. Mann & Co.

Piano-Fabrik

Bielefeld, Oberntorwall 29.

Hexenschuls Reißen

rheumatische Gichtschmerzen: beste Einreibung ist das
spezifisch gegen die Krankheitsursache, nicht bloß haut-
reizend wirkende

Salit

In Apotheken Flaschen zu Mk. 1.20 u. 2.—

Visiten-Karten.

A. von der Mühlen, Bielefeld, Bitterstr. 43.

Wolfs Ecke.
Gebr. Wolf
Bielefeld.

Warenhaus für Lebensmittel.

Bahnhofstrasse 19a. Fernsprecher 970.

Große Vollheringe,

per Tgd. 47 Pfg.

Durchreifer Limburger Käse,

per Pfd. 48 Pfg.

Suppennudeln, alle Sorten,

per Pfd. 19 Pfg.

Abgelagertes Rüböl,

per Liter 43 Pfg.

Weißer Randis, per Pfd. 34 Pfg.

Verjüngtes Gelee, per Pfd. 20 Pfg.

Braune Schmierseife,

per Pfd. von 10 Pfg. an.

Marmorierte Kernseife,

per Pfd. 12 Pfg.

Amerikanisches Petroleum,

per Liter 15 Pfg.

Nr. 22

Stetigjährlich
in der Geschäftsstelle u.
in allen Postämtern
1 Mk. bei täglicher Zu-
stellung in Bielefeld
1.20 Mk. durch Brief-
träger 1.42 Mk.

Postzeitungsliste
Nr. 5381.

N

Stärker

26. Januar: Der
Schritt mit seiner
die Schweden zurück-
preußischer Hülaren
Jennar, Gf. der
1823. — Die Bour-
auf Belancon zurück,
Staatsmann, gest. 18

Sind

Unter dieser Geo-
Wochenchrift, Der
zum Jahresanfang
ließen als ein Fi-
verbreitet fähe.
hätte, sagte: mir
es ist wahr, der
schrift geschrieben.
Baterland kennen
gang in unserer
nicht an, aber ich
es mir (und auch
wenn ich eine län-
abgeschrieben habe
Erwägung vorlege.
Nachdem Pjarr-
urkeimliche Lage,
befindet, mit all
am Himmel nicht
er fort:

Es ist bitter, f
Täumen gerissen
erweist man unse-
Dienst, wenn man
ohne jede versöhn-
sehen. Das Gerb-
der Sozialdemokra-
der Nation und
führenden Stände
genehmen Schlaf
genug angefüllt.
die sozialistischen
nationale Wehrtra-
Heerfolge der n
in Frage stellen
schwache Stellung
gibt es, den Sch-
reiben und jeder
entfagen. Stöck-
wann er jährt de
„Sie vertreten gar
Se sind eine in
Partei!“ In
Deutschland die
ist eine Talsache.
Vorgängen der
ständiger mehr
erklärt aber diese
Erde tut so viel
unser deutsches
in seinen Schulen,
der Arme, gibt
Hand, stellt ihn
jedem anderen St-
ihn mit seinem S-
seiner Fürsorge
Orake. Mit der
gebung hat das
ins Dunkel gewog-
kein zweiter Staat
die für die arbeit-
Mittel gebracht
auferlegt werden,
Millarden. Und
zufriedenheit, diese
die von einem D-
rausgernde Sieges-
wenn heute Staa-
in das selbe große
das Geheimnis er-
einer der einfr-
Vertreter unserer
vor kurzem im
derselben Frage be-
vor allem auf
legen zu müssen:
alten Postgehalte